



Im Gewerbegebiet an der B34 werden sich künftig keine Einzelhändler mit einem zentrumsrelevanten Angebot ansiedeln können. FOTO: ANNEMARIE RÖSCH

Lesung in fremden Gärten

Drei Lesungen in drei Gärten in Bad Säckingen wird es dieses Jahr in der Reihe „Lesung in fremden Gärten“ geben. Organisiert wird die Reihe vom Förderkreis der Stadtbücherei.

BAD SÄCKINGEN Der Förderkreis der Bad Säckinger Stadtbücherei, lädt in diesem Sommer wieder zur Reihe „Lesung in fremden Gärten“ ein. Die Veranstaltungen haben etwas von einem „Blind Date“. Statt dem richtigen Partner finden sich dort aber Gäste, die die gemeinsame Leidenschaft verbindet, sich gerne vorlesen und durch spannende Geschichten fesseln zu lassen.

Gelesen wird ausschließlich in Privatgärten von den Menschen, die sich bereit erklärt haben, aus einem Buch vorzulesen. An welchem Ort vorgelesen wird, erfahren die Gäste erst nach telefonischer Anmeldung. Die Lesungen finden nur bei gutem Wetter statt. Der Eintritt ist frei.

„Die Lesung in fremden Gärten bieten wir bereits seit vielen Jahren an“, sagt Inga Bloss vom Förderkreis. Auch für diesen Sommer bieten sich noch die Gelegenheit, sich beim Förderkreis zu melden und selbst einen Leseabend zu organisieren. Die erste Lesung in diesem Jahr, findet bereits am Freitag, 7. Juni, um 19 Uhr statt. An diesem Abend werden Texte von Horst Evers und Max Goldt gelesen. Die zweite Ausgabe von „Lesung in fremden Gärten“ findet am Freitag, 12. Juli, im Gemeinschaftsgarten der Stadtoasen statt. „Das ist der einzige Ort, der bereits vorab bekannt gegeben wird“, sagte Inga Bloss weiter. Die dritte und letzte Lesung des Sommers ist am Freitag, 16. August, ebenfalls um 19 Uhr. An diesem Abend wird aus dem Buch der Bestsellerautorin Bettina Storks „Die Kinder von Beauvalon“ gelesen.

Susanne Eschbach

▶ Weitere Infos zur Reihe „Lesung in fremden Gärten“ und Anmeldungen gibt es telefonisch unter den Nummern 07761/3829.

Kein Biomarkt im Gewerbegebiet

Zum Schutz der Innenstadt hat der Gemeinderat am Montag verhindert, dass sich ein Biomarkt im Gewerbegebiet Dürerstraße Süd ansiedelt. Er stimmte einer Änderung des Bebauungsplans zu.

Von Annemarie Rösch

BAD SÄCKINGEN Die Alnatura-Biomarktkette will neben dem Markt in den Beck-Arkaden einen weiteren in Bad Säckingen eröffnen: gegenüber des McDonald's in dem Gebäude des Stadtcasinos. Doch daraus wird nichts: Mit einer Gegenstimme stimmten am Montag die Stadträtinnen und Stadträte für das Aufstellen einer Bebauungsplanänderung Dürerstraße Süd. Damit wird verhindert, dass in dem Gewerbegebiet an der B34 und der Jurastraße ein Einzelhandel mit einem zentrumsrelevanten Sortiment eröffnet werden kann. Gemäß des ursprünglichen Bebauungsplans Dürerstraße Süd, der aus dem Jahr 1979 stammt und 1996 schon einmal geändert wurde, wäre die Ansiedlung eines solchen Marktes möglich.

Warum Alnatura einen weiteren Markt eröffnen will

„Das Biopotenzial ist so groß in Bad Säckingen, dass wir zwei bis drei Märkte in

Bad Säckingen betreiben könnten.“ So begründet Valentin Fuchs, Gebietsverantwortlicher von Alnatura für die Expansion in Baden-Württemberg, vor den Räten, warum die Biokette neben dem Markt in den Beck-Arkaden einen im Gewerbegebiet errichten möchte. „Wir wollen so unser Potenzial erhöhen. Das soll keine Entscheidung gegen die Innenstadt sein“, so Fuchs. Gleichwohl machte er deutlich, dass der Alnatura-Markt in den Beck-Arkaden nicht die Umsätze erreiche, die man sich erhofft habe.

Im Gewerbegebiet wären 800 Quadratmeter Verkaufsfläche vorhanden. Anders als in der Innenstadt könnte der Markt gegenüber von McDonald's auch leichter mit dem Auto erreicht werden. „In der Innenstadt haben wir nicht ausreichend Stellplätze“, so Valentin Fuchs.

Warum die Gemeinderäte gegen den Markt sind

Schon zu Beginn der Gemeinderatssitzung wurde deutlich, dass es in Bad Säckingen erheblichen Widerstand gegen die Pläne von Alnatura gibt. Nils Bosley, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins „Pro Bad Säckingen“, plädierte in der Bürgerfragestunde an die Rätinnen und Räte, doch der Änderung des Bebauungsplans zuzustimmen. „Wir wollen die Händler



Alnatura sieht das Potenzial für mehrere Märkte in Bad Säckingen – überzeugen konnte das Unternehmen die Räte nicht.

im Innenstadtbereich schützen. Wir würden es sehr bedauern, wenn Kunden nach draußen gezogen werden“, sagt er. Bereits jetzt gibt es mehrere leerstehende Geschäfte in der Bad Säckinger Innenstadt. Händlerinnen und Händler beklagen, dass seit der Corona-Pandemie vor allem viele Schweizer Kundinnen und Kunden nicht mehr zurückgekommen sind.

Hartmut Fricke von der Unabhängigen Bürgerliste (UBL) merkte an, dass ein Biomarkt im Gewerbegebiet durchaus dazu geeignet sei, die Kundschaft aus der Innenstadt abzuziehen. Er nannte das Beispiel einer früheren Zoohandlung in der Nähe des heutigen Alnatura-Markts. Diese sei schon bald, nachdem der Fressnapf auf dem Brennet-Areal eröffnet wurde, aus der Innenstadt verschwunden. Valentin Fuchs von Alnatura merkte an, dass die Biokette in Tübingen zwei Märkte, einen in der Stadt und einen etwas außerhalb, betreibe. Da funktioniere das gut. „Wir machen da eine Mischkalkulation.“ Allerdings wollte er auch nicht ausdrücklich ausschließen, dass der Innenstadtmarkt in Bad Säckingen geschlossen werde, sollte dieser hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Ruth Cremer-Ricken (Grüne) merkte an, dass man in Bad Säckingen mit Lebensmittelmärkten fast übersorgt sei. Auch Stephan Muster (SPD) und Alexander Borho (CDU) meldeten Bedenken gegen einen Markt im Gewerbegebiet an. „Wir wollen da keinen Präzedenzfall schaffen“, so Borho. Bis auf die Grüne Ute Macht stimmten alle Rätinnen und Räte für eine Abänderung des Bebauungsplans. Mit einer Veränderungssperre wird das abgesichert.

So war das Wetter im Mai

Der Mai hatte in Bad Säckingen zu wenig Sonnenschein und zu viel Niederschlag. Tief „Lisa“ sorgte zum Monatsende für unbeständiges und kühles Wetter.

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN „Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegst der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel“, lautet eine Bauernregel. Passt diese Regel, sollten die Bauern in diesem Jahr mit ihrer Ernte zufrieden sein. Denn der Mai hatte 37,5 Stunden zu wenig Sonnenschein, 34,5 Liter pro Quadratmeter zu viel Niederschlag und war nur 0,2 Grad Celsius zu warm.

Der Wonnemonat Mai startete wie jedes Jahr mit einem Feiertag und in Bad Säckingen – im Gegensatz zum vergangenen Jahr – mit Frühlingswetter. So konnten die Maibummler mit viel Sonnenschein und 27,4 Grad auf den Regen-

schutz verzichten. Die Tiefs „Flurina“, „Gulla“ und „Helga“ beendeten mit feuchtlabiler und kühlerer Luft vom 2. Mai an das Frühlingswetter.

An den Folgetagen blieb es mit Teils kräftigen Schauern bei dem wechselhaften und kühleren Wetter. Nach den zurückliegenden tiefdruckbestimmten Tagen sorgten die Hochs „Thomas“ und „Uwe“ pünktlich zum Fronleichnamstag am 9. Mai für ruhiges und recht sonniges Wetter.



Mit einer frischen Brise mussten sich die Vatertagswanderer mit einer Höchsttemperatur von 18,4 Grad begnügen. Am Muttertag, 12. Mai, stieg die Höchsttemperatur jedoch wieder auf sommerliche

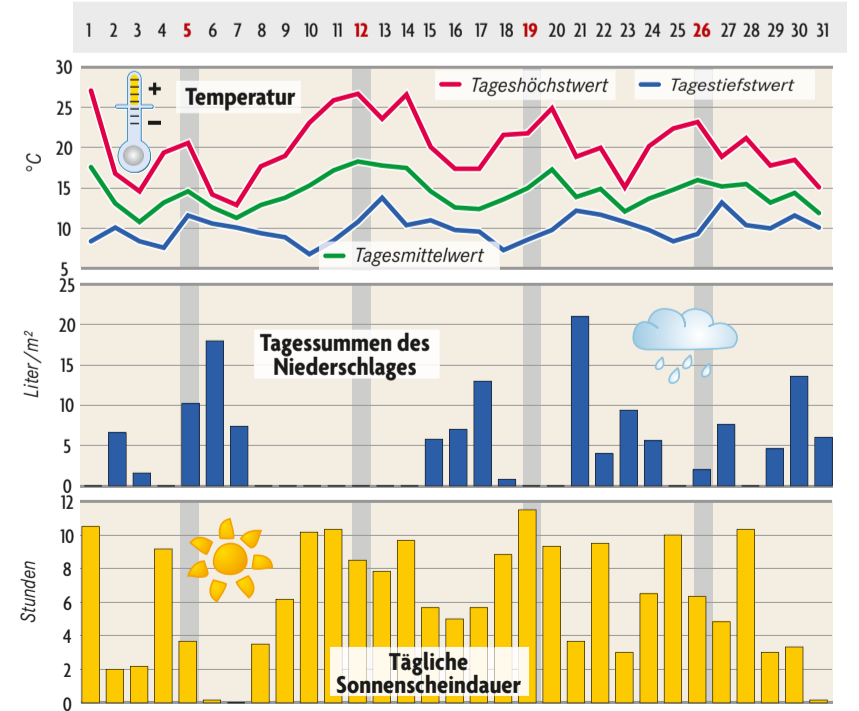
27 Grad an. Ab dem 14. Mai kam Bad Säckingen zunehmend in den Einflussbereich der Tiefdruckgebiete „Ildiko“ und „Juli“. Mit Regenschauern blieben die Temperaturen jetzt deutlich unter der 20-Gradmarke. In der ersten normaltemperierten Maihälfte fielen mit 50 Liter pro Quadratmeter 46 Prozent des normalen Mainiederschlages und die Sonne schien an 89,5 Stunden erst 39 Prozent der Mainorm.

Die zweite Maihälfte startete mit zum Teil ergiebigem Regen durch Tief „Katinaka“ eher kühl. Das Pfingstwochenende, 18. bis 20. Mai, zeigte sich mit Temperaturen bis 24,9 Grad recht sonnig, bevor ein Gewitter in der Nacht zum 21. Mai erneut einen Wetterwechsel einläutete.

Tief „Lisa“ sorgte in der Folge mit einem Wechsel von Regenschauern und Aufheiterungen für beständig unbeständiges und kühleres Wetter. So lag die Tageshöchsttemperatur am 23. Mai gerade noch bei 15,1 Grad. Bis zum Monatsende blieb Bad Säckingen unter Tiefdruckeinfluss. Dabei kam es in mäßig warmer bis kühler und feuchter Luft immer wieder zu Regenschauern.

Wetterwerte vom Mai in Bad Säckingen

Station 337m über NN



QUELLE: HELMUT KOHLER WETTERSTATION BAD SÄCKINGEN